

PRESSEINFORMATION

DRANG

Eine Renegade-Produktion von Malou Airaudó

Premiere (online)

Freitag, 07.05.2021 19.00 Uhr

Samstag, 08.05.2021 18.00 Uhr

Im Rahmen von tanz nrw 21

DRANG

Eine Renegade-Produktion von Malou Airaudo

Kaum eine Definition des urbanen Tanzstils Krump, die ohne das Etikett „aggressiv“ auskommt. Krump als getanzte Kampfansage? Was aggressiv erscheint, ist für die Tänzer*innen von „DRANG“ vielmehr expressiver Ausdruck für das, was sie im Leben und Moment bewegt. Wut, Liebe, Angst, Sehnsucht – jede Bewegung erzählt ihre Geschichte, alles ist Storytelling, direkt und voller Wucht.

Mit ihrer 30. Produktion liefert die Kompagnie Renegade eine neue Perspektive auf den urbanen Tanzstil. Bekannt als Pioniere einer Tanzästhetik, die im Spannungsfeld zwischen Tanztradition und HipHop-Kultur entsteht, führt Renegade diesen Weg mit Choreografin Malou Airaudo fort.

Auf der Bühne begegnen sich sechs Tänzer*innen, verbunden und getrieben durch die innere Notwendigkeit, das zu erzählen, was sich durch Worte nicht erzählen lässt. Mit jeder Faser ihres Körpers.

Choreografie	Malou Airaudo
Tanz	William Hayibor-Venous, Kwame Osei, Eva Pageix, Solomon Quaynoo, Francesca Zaccaria, Rymon Zacharei
Sound	Julian Büsselberg (SONIC MOOD)
Musik von	Abel Korzeniowski, Max Richter, Moderat, Jóhann Jóhannsson, Jon Hopkins, Reptilicus & Senking
Produktionsassistentz	Eva Pageix
Bühne	Malou Airaudo
Kostüm	Mark Sieczkarek
Visuals	Christopher Lensing (impulskontrolle)
Licht	Moritz Bütow
Fotografie	Denis Kooné Kuhnert
Produktionsleitung	Uta Graßhoff

Eine Produktion von Renegade, in Koproduktion mit PACT Zollverein (Essen) und Theater im Pumpenhaus (Münster)

Gefördert durch:

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste

Kulturinitiative Herne

Pottporus e.V. / Renegade

Dorstener Straße 262

44625 Herne

www.pottporus.de

Geschäftsführung

Zekai Fenerci

z.fenerci@pottporus.de

Pressekontakt

Uta Graßhoff

u.grasshoff@pottporus.de

0176. 61 52 111 0

BIOGRAFIEN



Malou Airaudo (Choreografie)

Nach ihrer Ausbildung an der Schule der Opéra de Marseille folgten Engagements beim Ballet Russes de Monte Carlo (1960) und Ballett Théâtre Contemporain in Amiens (1968). 1970 arbeitete Malou Airaudo mit Manuel Alum und Paul Sanasardo in New York – und begegnete hier Pina Bausch, die sie 1973 für das Tanztheater Wuppertal engagierte.

Malou Airaudo wurde eine der prägenden Tänzerinnen des Tanztheater Wuppertal. Sie trat in einer Vielzahl von Bausch-Stücken auf wie „Fritz“, „Iphigenie auf Tauris“, „Orpheus und Eurydike“ und „Café Müller“, außerdem interpretierte sie das Solo in Pina Bauschs Version von „Le Sacre du Printemps“.

Von 1984 –2018 war Airaudo Professorin für Modernen Tanz an der Folkwang Universität der Künste in Essen, wo sie ab 2012 das Institut für Zeitgenössischen Tanz leitete. Seit 1984 arbeitet sie als Choreografin u.a. für das Folkwang Tanzstudio, das Ballet de Lorraine, das Grand Théâtre de Genève und für Carolyn Carlson am Centre Chorégraphique National Roubaix Nord-Pas-de-Calais.

Mit der Kompagnie Renegade und deren künstlerischen Leiter Zekai Fenerci arbeitete Airaudo erstmals 2008 als Choreografin für die Produktion „Schwarze Katze“ am Schauspielhaus Bochum zusammen. Es folgten die Stücke „Irgendwo“ (2010), „Der verlorene Drache“ (2011) und das Solo „Robozee vs. Sacre“ (2017), für das sie die Dramaturgie übernahm. Seit 2019 verantwortet Malou Airaudo zusammen mit Zekai Fenerci die künstlerische Leitung von Renegade.



Mark Sieczkarek (Bühne / Kostüm)

1962 in Inverness geboren erhielt Sieczkarek seine Ausbildung an der Royal Ballet School in London (1973 – 1981), der ein Engagement am „Scapino Ballet“ für Kinder in Amsterdam folgte. Von 1983 – 1985 tanzte er im Kollektiv „Penta Theater“ in Rotterdam, und wechselte dann zum Tanztheater Wuppertal Pina Bausch, wo er bis 1988 Ensemble-Mitglied war.

Seit 1988 ist er als freischaffender Tänzer und Choreograf tätig, 1998 gründet er die Mark Sieczkarek Company. Mit mehr als 40 Choreografien in 30 Jahren zählt er zu den produktivsten und bemerkenswertesten Tanz-Künstlern seiner Generation.

2020 wurde sein erster Film "Malou and Dominique" mit Malou Airaudo und Dominique Mercy in Düsseldorf uraufgeführt. Sieczkarek ist Träger des Förderpreises des Landes Nordrhein Westfalen (1996) und des Wolfgang-Max-Faust-Preises (1999).



William Hayibor-Venous (Tanz)

William Hayibor-Venous wurde 1991 in Lomé (Togo) geboren, kam im Alter von 12 Jahren nach Deutschland und arbeitet u .a. als Tänzer und Model. Seit 2014 ist er in der Krump Szene unter dem Namen „Kid Liveness“ bekannt, daneben tanzt er Dancehall und Contemporary. Hayibor-Venous feierte Erfolge bei Events wie Free Spirit Championship und AOC Battle, außerdem wird er regelmäßig für Tanz- und Musikvideos engagiert.



Kwame Osei (Tanz)

Kwame Osei, auch bekannt als „Big Wave“, wurde 1987 in Ghana geboren und ist Tänzer, Choreograf und Tanz-Dozent. Osei gilt als einer der Pioniere des Tanzstils Krump in Europa und ist einer der Gründer der internationalen Krump-Weltmeisterschaft European Buck Session. Seine Arbeit wird international auf Festivals und Veranstaltungen in Indien, Japan, Nigeria, Australien etc. aufgeführt. 2020 tanzte er für die Show „Tabula rasa feat. Urbanatix“ unter der Choreografie von Takao Baba und Regie von Christian Eggers.



Eva Pageix (Tanz)

2015 schloss Eva Pageix ihr Tanzstudium an der Folkwang Universität der Künste in Essen unter künstlerischer Leitung von Malou Airaud ab. Von 2016 – 2018 war Pageix Tänzerin im Folkwang Tanzstudio unter künstlerischer Leitung von Rodolpho Leoni. Von 2018 – 2020 arbeitete sie als Tänzerin für die Kompanie Neuer Tanz, VA WÖLFL.



Solomon Quaynoo (Tanz)

Auch als „Big Liveness“ bekannt gewann Krump-Tänzer Quaynoo zahlreiche inter- und nationale Titel und Battles. Er arbeitet europaweit als Juror bei Tanzwettbewerben und leitet Tanzworkshops. Als Tänzer wirkte er u.a. am Schauspiel Frankfurt in „Am Königsweg“ von Elfriede Jelinek unter der Regie von Miloš Lolić mit, 2019 tanzte er in der ProArtist-Masters-Produktion „Vergangenheit als Zukunft oder ein ungewöhnlicher Bachzyklus“, die für den Thüringer Theaterpreis 2020 nominiert wurde. Mit Renegade arbeitete er erstmals 2020 für die Produktion „back to the roots“ (Choreografie: Niels Robitzky) zusammen.



Francesca Zaccaria (Tanz)

Francesca Zaccaria ist Tänzerin, Choreografin und studierte Malerei an der Akademie der Künste in Genua. In ihren Tanz integriert sie verschiedene Kampfkünste wie Aikido und Kinomichi. Sie arbeitete u.a. für die Aldes/Roberto Castello Company; 2007 gründete sie mit Giovanni Di Cicco die „Dergah Danza Teatro Company“ am Teatro dell'Archivolto in Genua. Seit 2012 arbeitet sie in Frankreich mit Cie SIC.12/Gustavo Giacosa. Als Gastchoreografin war Zaccaria für das Folkwang Institut für zeitgenössischen Tanz (2015) und die Academy of Performing Arts in Bratislava (2016) tätig.



Rymon Zacharei (Tanz)

1985 in Bagdad geboren und bekannt unter dem Künstlernamen „Rayboom“, arbeitet Rymon Zacharei seit 2005 als Tänzer, Choreograf und Tanz-Dozent in den urbanen Stile Hip Hop, Popping, Locking und House. Er ist Mitglied der Tanzkompanie „EMotion“ und Crew-Mitglied der Flying Steps. 2017 gewann er den Förderpreis der Landeshauptstadt Düsseldorf als Nachwuchskünstler der darstellenden Kunst. Mit Renegade arbeitete Zacharei u.a. für die Produktionen „Irgendwo“ (2010 /Choreografie: Malou Airaudo) und „Einer flog über das Kuckucksnest“ (2015 / Choreografie: Samir Akika) zusammen.

PRESSEFOTOS

Download-Link:

https://drive.google.com/drive/folders/1KoOqUamht3en_LOZiRvhx2aj-4H_TBHv?usp=sharing



Solomon Quaynoo, Francesca Zaccaria © Denis Kooné Kuhnert



Solomon Quaynoo (vorne), Francesca Zaccaria, Kwame Osei © Denis Kooné Kuhnert



Rymon Zacharei © Denis Kooné Kuhnert



Solomon Quaynoo, Francesca Zaccaria © Denis Kooné Kuhnert



Francesca Zaccaria, Solomon Quaynoo, Eva Pageix, Kwame Osei, William Hayibor-Venous, Rymon Zacharei © Denis Kooné Kuhnert



Francesca Zaccaria, Kwame Osei © Denis Kooné Kuhnert



Francesca Zaccaria, Kwame Osei © Denis Kooné Kuhnert



Kwame Osei, Solomon Quaynoo © Denis Kooné Kuhnert